

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Thomas MANN

Der Zauberberg

Rezeption

- 26-2** ***Die goldene Spur*** : zur produktiven Rezeption von Thomas Manns Roman „Der Zauberberg“ / Uwe Neumann. - Frankfurt a.M. : Klostermann, 2026. - 1188 S. : Ill. ; 23 cm. - (Thomas-Mann-Studien ; 61) - ISBN 978-3-465-04734-6 : EUR 119.00
[##0110]

HANDBUCH

- 26-2** ***Zauberberg-Handbuch*** / Anke Detken, Tom Kindt, Kai Sina (Hrsg.). Red.: Victor Lindblom. - Berlin : Metzler, 2025. - XV, 426 S. : graph. Darst. ; 26 cm. - ISBN 978-3-476-05986-4 : EUR 99.99
[##0109]

Uwe Neumann (Jg. 1958)¹ dokumentiert eindrucksvoll, nachgerade erschöpfend, „dass Thomas Manns Werk“ – nb.: „(s)chaut man nur richtig hin“ – bis in unsere Tage eine produktive Rezeption erfahren hat – und zwar: weltweit –, die sehr umfassend und vielgestaltig ist. Und damit ist auch schon das Thema dieses Buches benannt. Es wird darum gehen, und wir borgen uns nunmehr ein schönes Wort von Arno Schmidt: die ‚goldene Spur‘ zu verfolgen,^[2] die *Der Zauberberg* in der Weltliteratur hinterlassen hat.“ (*Einleitung*, S. [11])

¹ <https://d-nb.info/gnd/13380741X> weist ihn (es gibt etliche Namensvettern; zumindest ist er nicht zu verwechseln mit Michael Neumann, dem Herausgeber des *Zauberbergs* im Rahmen der *Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe* [GKFA]) als ‚Philologen‘ und ‚Literaturwissenschaftler‘ aus (seine Promotion von 1991 behandelte Uwe Johnson; s. <https://d-nb.info/920647995>); eine kurze Beschreibung zur Person findet sich im vorliegenden Band unter *Der Autor* (S. [1190]).

² In einem Brief an den Schulfreund Heinz Jerofsky schreibt Arno Schmidt 1935: „Denn ich bin ein großer Zauberer! Dies ist meine Geschichte von der goldenen Spur; suchet, so werdet ihr finden!“

In sieben Kapiteln – „auch unabhängig voneinander lesbar“ (S. 12) – breitet Neumann, geordnet nach Zeit und Raum, das Ergebnis seiner langjährigen Sammelarbeit aus.³ Oder, in den Worten des Verfassers (ebd.): „Um der amorphen Stoffmasse eine Form zu geben, gehen wir nach zwei Kategorisierungsprinzipien vor: nach Rezeptionsphasen und nach Nationalliteraturen.“

Neumann ist dabei ausgesprochen transparent wie differenziert und schreibt (an Thomas Mann so geschult wie orientiert) so lese(r)freundlich, daß Rezensenten Gefahr laufen, lieber zu zitieren als zu referieren: „Unsere Darstellung ist eine Art Bestandsaufnahme, bei der die Autorinnen und Autoren mit Textauszügen möglichst selbst zu Wort kommen sollen“, wobei „sich unsere Studie ohnehin als Nachschlagewerk versteht“ (ebd.).

„Im ersten Teil der Untersuchung^[4] werden Überlegungen zur Forschungssituation angestellt sowie zentrale Begriffe (Einfluss, Intertextualität) erläutert und in ihren Implikationen entfaltet.“ (a.a.O.) So wird etwa begrifflich abgegrenzt bzw. ersetzt: Statt von der ‚Nachfolge‘ resp. von ‚Nachfolgern‘ Thomas Manns spricht Neumann von „*produktive(r) Rezeption*“ (*Grunderlebnisse*, S. 16).⁵

„Im zweiten Teil informiert ein summarischer Überblick über die wichtigsten Rezeptionsmuster^[6], mit denen wir es dann im Hauptteil^[7] zu tun bekommen.“ Daß auch knapp 1100 Seiten ‚Hauptteil‘ – etwas genauer betrachtet und bedacht – nur mehr oder weniger willkürliche Streiflichter bieten (können),⁸ sollte einleuchten. Mehr – vielfach so wünschenswerter – Kontext würde selbst eine Publikation wie diese sprengen.

Der *Anhang* erschließt das monumentale Buch⁹ vorbildlich mit Informationen *Zur Zitierweise, Zur Verwendung des Fettdrucks* sowie zu *Siglen und*

(<https://www.arno-schmidt-stiftung.de/Leben/Biogramm.html>)

³ Inhaltsverzeichnis:

https://www.klostermann.de/epages/63574303.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/63574303/Products/9783465047346 – Demnächst unter: <https://d-nb.info/1386173797>

⁴ Sc. Kapitel I *Präliminarien* (S. 13 - 32).

⁵ „Unter dieser Sammelbezeichnung haben nicht nur Begriffe wie Einfluss und Wirkung Platz, sondern auch intertextuelle Beziehungen aller Art, von der punktuellen Anspielung bis zur Übernahme narrativer Techniken und Gattungsmuster.“ (ebd.)

⁶ Sc. Kapitel II *Rezeptionsmuster* (S. 33 - 66).

⁷ Sc. Kapitel III bis VII.

⁸ Selten wird die ‚produktive Rezeption‘ so offen zu Markte getragen wie bei Heinz Strunks *Zauberberg 2* (der Rezensent wollte schon tippen: „**2.0**“; so oder so ist der Titel dieses gleichsam pünktlich 2024 publizierten Romans mit seinen lt. <https://d-nb.info/1324702915> „287 Seiten“ dem Verfasser auf die Füße gefallen; vgl. S. 1136 - 1137); im Zweifel übersetzt man mit marktwirtschaftlichem Kalkül *Zauberberg für Anfänger*, wo der Originaltitel von James Collins’ Debütroman *Beginner’s Greek* in wörtlicher Wiedergabe in die Irre führen könnte (vgl. S. 858).

⁹ Dem Rezensenten liegt das Ganze als luftig-leichtes Digitalisat vor – mit all den Vor- wie Nachteilen eines Bildschirmtextes gegenüber dem Buch in der Hand.

Abkürzungen¹⁰). Auf das *Abbildungsverzeichnis* (S. [1145]) hätte man bei gerade einmal 10 Abbildungen¹¹ zur Not auch verzichten können, nicht aber auf das – wenn ich recht sehe: sorgfältig erstellte – *Personenregister* (S. [1146] - 1188),¹² das auch als Einstieg für eine punktuelle und/oder kursorische Lektüre hervorragend geeignet ist.

„Ich erwähne nie die Leute, die den größten Einfluss auf mich hatten“, soll Michel Foucault gesagt haben (*Einflussologie*, S. 22). Neumann stellt erfolgreich die verbreitete Ansicht, Thomas Mann sei literarisch wirkungslos geblieben, in Frage. Was würde – um im deutschsprachigen Raum zu bleiben – eine solche Spurensuche wohl für Hermann Hesse (*Der Steppenwolf*), Alfred Döblin (*Berlin Alexanderplatz*) oder Erich Maria Remarque (*Im Westen nichts Neues*), aber auch Robert Musil (*Der Mann ohne Eigenschaften*) und Hermann Broch (*Der Tod des Vergil*) ergeben?¹³

Thomas Mann beantwortete im September 1928 eine Rundfrage der Berliner Zeitschrift *Die Dame* (für deren Gratis-Beilage *Die losen Blätter*) „Welches Buch hat Ihnen in Ihrem Leben den stärksten Eindruck gemacht?“ mit: „Andersens Märchen.“¹⁴ Michael Maar ging dieser Spur nach und fand so erhellende Neuigkeiten auf dem *Zauberberg*.¹⁵

¹⁰ Hier (S. 1144) vermißt der Rezensent neben „ZT Was halten Sie von Thomas Mann?, in: DIE ZEIT, 28. 3. 1975.“ einen Hinweis auf die gleichnamige Buchveröffentlichung: *Was halten Sie von Thomas Mann?* : achtzehn Autoren antworten. / herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von Marcel Reich-Ranicki. - Originalausgabe.[Offenkundig gedankenlos bzw. ‚falsch‘ wiederholt für einen Nachdruck oder Neuausgabe von 1994; <https://d-nb.info/941255166>] - Frankfurt a.M. : Fischer, 1986. - 143 S. ; 18 cm. - ISBN 3-596-25464-7, wo neben der unverändert abgedruckten Umfrage, veröffentlicht in der Samstagbeilage der *FAZ*. vom 31. Mai 1975, auch die ‚Nachträge‘ von immerhin acht Autoren aus dem Jahre 1985 nachzulesen sind (Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/900753587/04>).

¹¹ Als besonders gelungen sieht der Rezensent etwa die ganzseitig reproduzierte Zeichnung von Klaus Puth *Auf dem Zauberberg an* (S. [1131]).

¹² Hier findet sich auch ein (Fettdruck!) „Krull, Felix“ (S. 1167), dessen Identität aber bis heute unklar ist (s. *Der deutsche Sonderweg*, S. 605).

¹³ Nur am Rande sei vermerkt, daß Thomas Mann ganz offenkundig ein Zugpferd ist: Der vorliegende Band der *Thomas-Mann-Studien* wurde „(g)edruckt mit freundlicher Unterstützung der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein.“ Und: „Ein besonderer Dank geht an die Zauberberg-Stiftung, Augsburg, die sich an der Drucklegung mit einem überaus großzügigen Betrag beteiligt hat.“ (S. [4]) Hat neben dem ‚Geheimbund‘ der Arno Schmidt-Jünger mit Jan Philipp Reemtsma jemand vergleichbare Gönner und Mäzenaten in der Hinterhand? - In *IFB* erschien zuletzt *Wenn die Sonne untergeht* : Familie Mann in Sanary / Florian Illies. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2025. - 325 S. : 1 genealogische Tafel ; 22 cm. - ISBN 978-3-10-397192-7 : EUR 26.00 [#9877]. - Rez. *IFB* 26-1

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13605> (Eine Art Bibliographie der Beiträge allein dieses Jahrtausends in *IFB* in Sachen ‚Thomas Mann‘ hat der Rezensent zusammengestellt und stellt diese gern zur Verfügung [f.weitz@t-online].)

¹⁴ Die ganze Antwort lautet offenbar: „Man kann sich sehr täuschen bei der Beantwortung Ihrer Frage, manches behauptet sein Recht genannt zu werden, ich

Fazit: Ein Lesebuch und eine Fundgrube sondergleichen für eine Thomas Mann-affine Leserschaft¹⁶ – und ein Werk, das im Ausblick der respektvoll-schätzenden Literatur zu diesem Schriftsteller noch so manchen Beitrag (vom Aufsatz über eine akademische Qualifikationsschrift bis hin zu einer ausgewachsenen Monographie) quasi hinzufügen dürfte. Denn (Einleitung, S. 12): „Mehrfach wird sich zeigen, dass die Beziehungen zum *Zauberberg* so komplex sind, dass sie in eigenen Studien untersucht werden müssten. Für Komparatisten gibt es jedenfalls genug zu tun.“ Zu hoffen bleibt allerdings, daß diese noch an- oder ausstehenden Beiträge wenigstens halbwegs so unterhaltsam wie anregend und lehrreich ausfallen mögen wie Uwe Neumanns Mammutprojekt.

Friedemann Weitz

Unter den 78 im Lauf der Jahre in *IFB* besprochenen Handbüchern des Metzler-Verlags für Schriftsteller, Musiker und Philosophen gab es bisher nur ein einziges, das einem Einzelwerk eines Verfassers gewidmet war, nämlich das *Buddenbrooks-Handbuch*.¹⁷ Daß jetzt einem weiteren Roman von Thomas Mann ein Handbuch gewidmet wird, verwundert bei diesem Großautor nicht unbedingt. So sei wegen des vorstehend besprochenen Buchs über die Rezeption von *Der Zauberberg* wenigstens ein kurzer Hinweis auf das bereits im Mai 2025 erschienene *Zauberberg-Handbuch*¹⁸

könnte ‚Die Welt als Wille und Vorstellung‘ sagen oder Nietzsche oder Tolstoi. Aber ich glaube, ich muß weiter zurückgehen, einer der frühesten literarischen Eindrücke, deren ich teilhaft wurde, war auch der tiefste und nachhaltigste: Andersens Märchen.“

¹⁵ *Geister und Kunst* : Neuigkeiten aus dem Zauberberg / Michael Maar. - München [u.a.] : Hanser, 1995. - 363 S. ; 23 cm. - Zugl.: Bamberg, Univ., Diss., 1994. - ISBN 3-446-18092-3 - In der Tat: „Eine der besten Studien zu diesem Thema“ (*Die Lust am Intertext*, S. 26) und überhaupt zu Thomas Mann (frei nach Denis Scheck: ‚Vertrauen Sie mir! Ich weiß, wovon ich spreche.‘); die in dieser Besprechung angeführten Informationen und das Zitat stehen auf S. [41] des Kapitels *III. Der stärkste Eindruck*.

¹⁶ Auf seine Weise ist Neumanns Arbeit ein (auf ein Werk Thomas Manns fokussierter) Nachfolger des zuerst 1969 erschienenen *Thomas Mann im Urteil seiner Zeit* : Dokumente 1891 - 1955 / herausgegeben mit einem Nachwort und Erläuterungen von Klaus Schröter. - 2., unveränd. Aufl. - Frankfurt a.M. : Klostermann, 2000. - 556 S. ; 23 cm. - (Thomas-Mann-Studien ; 22) - ISBN 978-3-465-03055-3 - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/957440006/04> wie auch ein kontrastives Komplement zu *Thomas Manns „geneigte Leser“* : die Publikationsgeschichte und populäre Rezeption der ‚Bekanntnisse des Hochstaplers Felix Krull‘ 1911 - 1955 / Holger Pils. - Heidelberg : Winter, 2012. - 621 S. ; 22 cm. - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2011. - (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte ; 297) - ISBN 978-3-8253-5980-5 - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1019946954/04>

¹⁷ *Buddenbrooks-Handbuch* / Nicole Mattern, Stefan Neuhaus (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2018. - X, 312 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-04649-9 : EUR 99.95 [#6369]. - Rez.: *IFB* 19-1

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9638>

¹⁸ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/130776861x/04>

gegeben. An dem Buch, „dessen Vollendung mehrere Jahre in Anspruch genommen hat“ (S. VI) - auch Thomas Mann hat ja gut ein Jahrzehnt von 1913 bis 1924 an seinem Roman geschrieben - sind außer den drei Herausgebern nicht weniger als 41 Autoren (darunter 11 Autorinnen)¹⁹ beteiligt, die sich zunächst in Teil I mit der *Entstehung* des Werks in drei Beiträgen befassen. Der umfangreichste Teil II widmet sich 26 *Themen und Strukturen*, Teil III der *Rezeption und Adaptation* in acht Beiträgen (darunter zwei zu Film und Theater) und der Band endet mit vier Beiträgen in Kapitel IV *Forschungsperspektiven* (Thomas Mann wußte weder von Begriffen wie *Ecocriticism* noch *Digital Humanities*). Ob Leser des Romans mit seinen über tausend Seiten, dazu weiteren 522 Seiten in dem von Michael Neumann bearbeiteten Kommentarband der **Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe (GKFA)**²⁰ sich auch noch durch über 400 Seiten Sekundärliteratur im vorliegenden Buch arbeiten wollen, werden sie selbst wissen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13633>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13633>

¹⁹ Das Verzeichnis auf S. VI - XIII führt ihre Namen, die Institution sowie die von ihnen stammenden Kapitel auf.

²⁰ **Der Zauberberg** : Roman / Kommentar / von Michael Neumann. - Frankfurt am Main : S. Fischer. - 522 S. ; 21 cm. - (Große kommentierte Frankfurter Ausgabe : Werke - Briefe - Tagebücher / Thomas Mann ; 5.2) - ISBN 3-10-048323-5 - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/965753832/04> - Online kostenfrei unter <https://bilder-fischer.s3.eu-central-1.amazonaws.com/s3fs-public/2024-05/GKFA%20Band%205.2%20Der%20Zauberberg%20Kommentar.pdf> - Vgl. auch die Rezension von Helmut Koopmann unter http://www.iaslonline.de/index.php?vorgang_id=537 [2026-03-31].